



## **AKTUELLES**

**15. Januar 2014**

### **Ein neues Publikationsmodell für wissenschaftliche Fachbücher**

**Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Open-Access Buchveröffentlichung mit mehr als 500 000 Euro**

**Ein Publikationsvorhaben unter der Leitung der Sprachwissenschaftler Martin Haspelmath vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und Stefan Müller von der Freien Universität Berlin wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit mehr als 500 000 Euro gefördert. Bei dem Projekt „Language Science Press“ sollen bis 2016 bis zu 100 Bücher aus verschiedenen Bereichen der Linguistik in mehreren Buchreihen kostenlos im Internet veröffentlicht werden. Hinter dem Vorhaben steht eine Gemeinschaft von einigen hundert renommierten Linguisten aller Kontinente, die sich zusammengeschlossen haben, um sich von traditionellen Wissenschaftsverlagen unabhängig zu machen.**

„Ein Buch bei einem traditionellen Verlag zu veröffentlichen bedeutet, es weniger öffentlich zu machen“, sagt Martin Haspelmath. „Denn man kann es dann nicht mehr kostenlos herunterladen, sondern muss es für viel Geld kaufen oder Zugang zu einer Spezialbibliothek haben.“ In dem Antrag an die DFG argumentierten die Wissenschaftler, dass die heutige Technologie andere Publikationsformen nötig mache. Der Beitrag der kommerziellen Verlage bestehe im Wesentlichen nur noch darin, der Publikation hinreichendes Renommee zu geben und für eine ansprechendere Typografie zu sorgen. Die Bücher von Language Science Press werden für alle Interessierten kostenlos im Internet verfügbar sein, und für das Renommee sorgt die Wissenschaftler-Gemeinschaft.

Mit dem DFG-Geld soll etwa eine Infrastruktur aufgebaut werden, mithilfe derer die Open-Access-Publikationen verwaltet werden können. „Die Plattform, die wir entwickeln wollen, wird mehrere linguistische Reihen mit minimalen Kosten betreiben“, erläutert Stefan Müller. Neben der Begutachtung, die ohnehin von der wissenschaftlichen Gemeinschaft vorgenommen wird, wollen die beteiligten Freiwilligen traditionell teure und zeitaufwendige Aufgaben wie das Korrekturlesen und das Setzen übernehmen. Hierfür soll eine Art Anreizsystem genutzt werden, bei dem Mitglieder Punkte für erledigte Arbeiten erhalten.

Zudem wollen Haspelmath, Müller und ihre Kollegen technische Standards setzen: Wissenschaftliche Bücher sollen auch im Standardformat von e-Book-Lesegeräten erscheinen, und in Zukunft soll es z.B. möglich sein, direkte Links von sprachlichen Beispielsätzen zu Online-Korpora mit Klangdateien zu setzen, so dass die Bücher interaktiver werden und die modernen technischen Entwicklungen viel stärker ausnutzen als bisher. Das Vorhaben soll Modellcharakter für andere Disziplinen haben, in denen Bücher eine bedeutende Rolle spielen.

## **Ansprechpartner**

Prof. Dr. Martin Haspelmath  
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig  
Telefon: (0341) 3550-307  
E-Mail: [haspelmath@eva.mpg.de](mailto:haspelmath@eva.mpg.de)

## **Im Internet**

- Language Science Press: <http://langsci-press.org>
- Webseite der Initiative mit Liste der Unterstützer: <http://hpsg.fu-berlin.de/OALI>
- Pressemitteilung der DFG:  
[www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_13\\_70](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_13_70)
- Blog-Beitrag von Martin Haspelmath: <http://dlc.hypotheses.org/631>
- Kompletter Antrag: <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Pub/lsp-dfg.pdf>